© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

8. Oktober 1934 **Nr. 13** **XXXXVIII. Jahrgang**

Entomologische Zeitschrift

Centralorgan des 1884 gegründeten
Internationalen Entomologischen Vereins E. V. / Frankfurt-M.
und des **Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.**
Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen u. Naturforscher

Redaktionsausschuß unter Leitung von Dr. Gg. Pfaff.
Zuschriften an die **Geschäftsstelle** des I. E. V.: Frankfurt/M., Kettenhofweg 99

Für den Gesamtbezug der vereinigten Zeitschriften zahlen die Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins in Deutschland und Deutsch-Oesterreich vierteljährlich im voraus 3.50 R.-Mk. auf Postscheck-Konto Nr. 48269 Amt Frankfurt a. M. Für das gesamte Ausland der gleiche Betrag und 60 Pfennig Auslandsporto = 4.10 R.-Mk. oder entsprechende Währung.

Inhalt: G. Warnecke, Einige Schmetterlinge mit unsymmetrischen Flügelhälften. (Mit 6 Abbildungen.) Endromis versicolor L. Zuchtbericht aus der Entomologischen Fachgruppe des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark. Kleine Mitteilungen. C. Schneider und A. Wörz, Zusammenstellung von für Württemberg neuen Mikrolepidopteren. I. Nachtrag. K. Hechler, Zucht von Pericallia matronula L. (Lep.).

Einige Schmetterlinge mit unsymmetrischen Flügelhälften.

Von **G. Warnecke**, Kiel.
(Mit 6 Abbildungen.)

Unter Schmetterlingen, deren Flügelseiten sich nicht entsprechen, stellt sich der Entomophile in der Regel Zwitter vor, also Falter, deren eine Seite männlich und deren andere weiblich ist, oder sog. Fleckenzwitter, bei denen männliche und weibliche Merkmale auf den Flügeln ungleichmäßig verteilt sind.

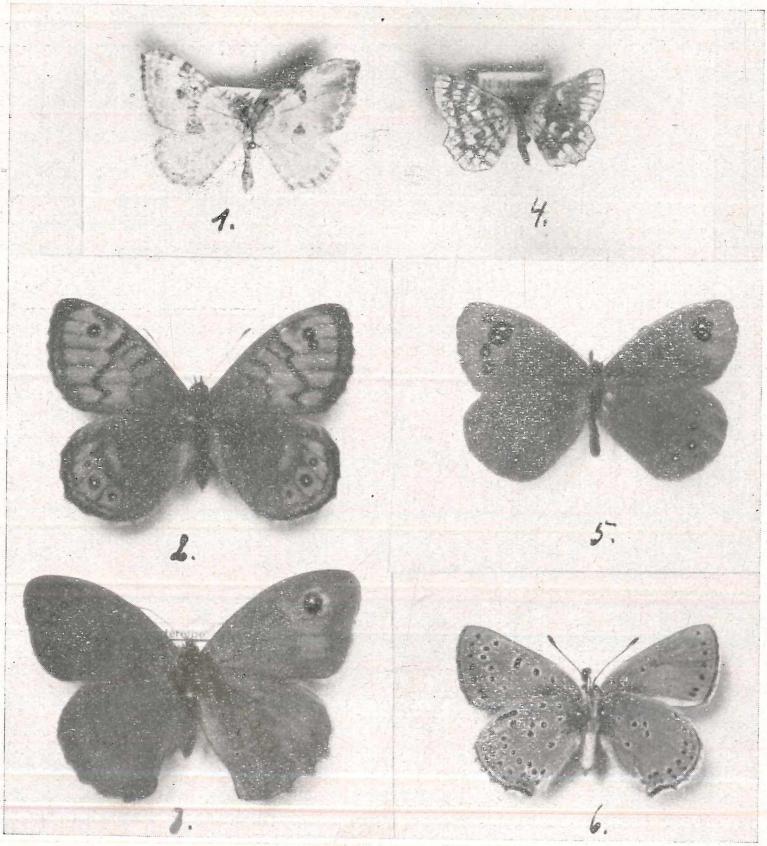
Häufiger als im allgemeinen angenommen wird, finden sich aber bei Schmetterlingen Stücke, welche ohne Geschlechtsunterschiede anzuzeigen, verschiedene Zeichnung oder Färbung auf jeder Flügelhälfte tragen. Der englische Entomologe Cockayne hat sich besonders des Studiums dieser Erscheinungen angenommen und hat sie als „Heterochroism" bezeichnet; er erwähnt z. B. *Acronycta leporina* L., welche links typisch, aber rechts f. *bradyporina* Tr. ist, *Agrotis pronuba* L., links typisch, rechts *innuba* Hb., und viele andere Arten. (Zu vgl. Cockayne, „Somatic Mosaics in Lepidoptera", Entom. Record and Journal of Variation, 34., 1922, p. 105—113, l. c. 36., 1924, p. 17—20 [mit Liste], l. c. 40., 1928, p. 17—21).

Zahlreiche Einzelbeobachtungen finden sich in der Literatur verstreut, über die später einmal eine Uebersicht gegeben werden soll.

Ich bringe dieses Mal einige Falter aus meiner Sammlung mit mehr oder minder in die Augen fallender Asymmetrie der Zeichnung der Flügel; in vielen Sammlungen werden sich ähnliche Beispiele finden lassen.

Zur Ausnützung der Tafel ist das Bild eines Zwitters beigefügt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Figurenerklärung:

1. *Larentia montanata* Schiff., ♂, Holstein: Kiel-Rönne, 10. 7. 31. Links: normal, rechts: f. *divisa* Osthelder.
2. *Pararge megaera* L., ♀, Holstein: Kiel, 1914. Links im Apex der Vorderflügel ein Auge, rechts (auch unterseits) zwei Augen, = *bi-pupillata* Mosley (= *alberti* Albert).
3. *Epinephele jurtina* L., vollkommen halbierter Zwitter. Niederelbe: Haake, 20. 6. 95.
4. *Phasiane clathrata* L., ♂, Niederelbe: Radbruch, 5. 7. 25. Links: normal, rechts: Mittelfeld stark geschwärzt.
5. *Erebia afer* Esp., ♂, Ural: Kisilkaja. Links: normal, rechts: nur das Doppelauge.
6. *Chrysophanus hippothoe* L., ♀, Niederelbe: Winsen, 8. 07. Die Unterseiten asymmetrisch gefleckt. (Eine nicht seltene Erscheinung bei Lycaeniden).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1934/35

Band/Volume: 48

Autor(en)/Author(s): Warnecke G.

Artikel/Article: Einige Schmetterlinge mit unsymmetrischen Flügelhälften. 97-98